Einstimmung auf vorweihnachtliche Zeit

Rund 2000 Menschen genossen das Adventskonzert in der Kirche von Nieder-Moos

NIEDER-MOOS (mp). Am Ende standen jeweils ausgedehnte rhythmische Ovationen, auch mit den Füßen wurde begeistert gestampft. Keinesfalls standen diese überschwänglichen Äußerungen einer festlichen Adventsstimmung im Weg. Feierlich, einmal mehr auf sehr hohem Niveau, war das Publikum in der evangelischen Kirche von Nieder-Moos zum diesjährigen Adventskonzert empfangen worden. Dem Kartenverkauf nach hätte noch ein drittes stattfinden können. Rund 2000 Menschen waren es, die bei zwei ausverkauften Veran-staltungen die diesjährige Vorweihnachtszeit in einer zuversichtlichen und hochmusikalischen Athmosphäre beginnen konnten. Geschmückt waren Kirchenbänke und Innenraum mit flackernden Kerzen und mit verziertem Tannengrün. Willkommen waren unter der hervorragenden musikalischen Leitung von
Karl Merz der Posaunenchor Crainfeld, die Kinder- und Jugendchöre aus Crainfeld, Altenschlirf, Nieder-Moos und Herchenhain
und die Vulkansingers. Geistliche Literatur, Spirituals, fröhliche und getragene Lieder. Manche von ihnen, die man aus der Kinderzeit kennt, aber auch unbekannte Stücke übten ihre eigene Faszination aus. Hektik und Oberflächlichkeit wurde an diesem Abend ein Schnippchen geschlagen. Hereingeführt in diese andere Welt wurde das Publikum durch den Posaunenchor mit einer Fuge in der Vertonung von Gottfried Reiche. Die Vulkan-singers schlossen sich mit einem Stück des Lukasevangeliums von Felix Mendelssohn Bartholdy an. Tiefgehend dieser Klang geist-licher Musik, der durch und durch ging, von einer besonderen Inspiration. Nicht nur an dieser Stelle vermittelten die Vulkansingers eine solche den Besuchern auf höchstem Niveau. „Joy to the world“ nach einer Musik von Georg Friedrich Händel brachte in sprichwörtlicher Art und Weise vorweih-nachtliche Freude und Stimmung wie zwei bewegende Gospels herüber. Fast unwahr-scheinlich wirkte das Bild der gemeinsamen Auftritte der Vulkansingers mit den Kinder-
und Jugendchören. Weit über 200 junge Menschen sangen so die „Weihnachtshymne“ und „In der Krippe, in dem Stalle“. Die hervorragende Qualität des einheitlichen Klangbildes, der Anblick von singenden jungen Menschen in solch einer hohen Anzahl, die mit einer Art tiefster Andacht die Weihnachts-botschaft zu verinnerlichen schienen – es war ein unvergesslicher Eindruck, der auch für die Beteiligten selbst einen wohltuenden Ausgleich dafür schaffte, was sie an Energie und in einer gewissen Art von Selbstlosigkeit in den letzte Wochen an Disziplin und Zeitaufwand für dieses Konzert gebracht hatten. „Wir konnten noch in kurzen Hosen gehen, als wir mit den Proben im Sommer angefangen haben.“ So sieht es eine der jungen Frauen, die wie nicht wenige der Sänger und Sängerinnen von ihren Studienorten aus regelmäßig Übungsstunden fahren. Es ist eben immer noch so: Ihr fantas-tischer Chorleiter hält sie auf phänomenale Weise zusammen, bringt die Leistungen der betreffenden Chöre auf ein starkes Niveau. Pfarrer König traf den Kern, als er zum Schluss der Konzerte eine große Pflanze mit vielen Früchten an Karl Merz verschenkte: „Karl, Du bist wie ein Baum. Was würden wir ohne Dich machen? Der Grundwasserspiegel würde absacken, und es würde nichts mehr wachsen!“ Mit dem „Ehre sei Gott in der Höhe“ verabschiedete sich der Posaunenchor Crainfeld. Die Vulkansingers entließen die Besucher mit der „Weihnachtsgeschichte“ in der Vertonung von Friedrich Silcher.

LAZ 02.12.2002